

NDB-Artikel

Baudissin Uradelsgeschlecht aus der Oberlausitz (Meißen), benannt nach der sächsischen Stadt Bautzen (wendisch: Budissin).

Leben

Das Geschlecht wird zuerst 1326 mit *Johannes de Boudissin* urkundlich erwähnt. 1741 wurde es mit *Wolf Heinrich von B.* (1671–1748), dem Enkel des Generalleutnants *Wolf Heinrich von B. s. (1)*, in den Reichsgrafenstand erhoben. →*Karoline* Gräfin von Schimmelmänn (1759–1826), die Gemahlin des Grafen *Heinrich Friedrich von B.*, vererbte ihre dichterische Begabung über die Söhne →*Karl Christian* (1790–1868) und →*Friedrich Karl* (1786–1866) auf ihre Enkel und Urenkel. Von den Kindern des Grafen *Karl Christian von B.* waren schriftstellerisch tätig: von Baudissin waren schriftstellerisch tätig: →*Wolf* (1812–87), →*Thekla* (1812–1885, unter dem Pseudonym „Tante Ernestine“), →*Ulrich* (1816–93), →*Asta*, verehelichte Heiberg (1817–1904) und *Adelbert* (1820–71), der nach seiner Teilnahme am schleswig-holsteinischen Krieg gegen Dänemark (1848–51) in verschiedenen Berufen in Nordamerika tätig war, 1862 nach Deutschland zurückkehrte und außer einigen historischen Romanen auch über seine Erlebnisse schrieb; sein Sohn →*Wolf Graf von B.* (1867–1926) war der Verfasser zahlreicher Militärhumoresken vor dem 1. Weltkrieg und veröffentlichte mit seiner Frau, der Unterhaltungsschriftstellerin →*Eva, geborene Türk* (1869–1943), u. a. 1900 „Das goldene Buch der Sitte“. →*Eduard* (1823–1883), der Sohn des Grafen *Friedrich Karl von B.*, schrieb schleswig-holsteinische Heimatgedichte und -schilderungen; seine Tochter →*Annie* (Susanne, 1868–1915) veröffentlichte unter dem Pseudonym „Annie von Bauer“ einige Romane und Erzählungen. - *Karl Ludwig Graf von B.* wurde durch seine einzige Tochter Susanne Urgroßvater des späteren deutschen Reichskanzlers *Bernhard Fürst von Bülow*. - →*Friedrich Hugo Chlotar Aimé* (1852–1921), ein Neffe von *Adelbert Graf von B.*, war 1908/09 Chef des Admiralstabs und 1909 bis 1913 Chef der Marinestation der Nordsee.

Literatur

ADB II;

B. v. Bülow, Denkwürdigkeiten. Bd. 4, 1931, S. 43-49;

Brümmer I, ⁶ 1913;

Dansk Leks., Bd. 2, 1933, Bd. 27, 1944.

Autor

Franz Michels.

Empfohlene Zitierweise

, „Baudissin“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 632 [Onlinefassung];
URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
